

Meilenstein für SOLWODI in Augsburg

Mit einem Arbeitskreis – auf einen Vortrag von Sr. Lea hin – hat alles vor 12 Jahren begonnen. Aufgrund vermehrter Nachfragen mündete das Engagement von Soni Unterreithmeier 2004 in eine Teilzeitstelle. Jahrelang durfte sie beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Augsburg ein Büro mit benutzen und wurde bei Telefon und Bürokosten unterstützt. Dies ermöglichte erst ein offizielles Arbeiten.

Neun Jahre lang bemühte sie sich, die zunehmenden Aufgaben alleine zu bewältigen, seit langem schon mit vollem Zeiteinsatz – und meist von ihrer eigenen Wohnung aus. Doch sie stieß an ihre Bewältigungsgrenzen. Sie brauchte eine Kollegin und damit eigene Räumlichkeiten.

Eine gute Gelegenheit eröffnete sich, als die Leiterin von Wildwasser Augsburg, Frau Steiner, sie fragte, ob SOLWODI mit Wildwasser in deren neue Räume ziehen wolle.

Ermutigend kam dazu, dass die Stadt Augsburg auf Initiative des Sozialreferenten Herrn Weinkamm die Mietkosten zusagte und sich nun auch an der Finanzierung der neuen Personalstelle beteiligt. So konnte mit dem Kommen der neuen Mitarbeiterin Rita Hieble die neue Beratungsstelle bezogen und eingerichtet werden.

Am 26 Juli war es dann soweit: wir konnten die Einweihung der Fachberatungsstelle feiern. Rund 70 Gäste - VertreterInnen der kommunalen Ebene und aus dem bayerischen Landtag, sowie SOLWODI Kolleginnen und Mitarbeiterinnen von Partnerorganisationen, Behörden und Ämtern – waren der Einladung gefolgt. Da alle Anwesenden die Arbeit von SOLWODI kannten, wollten wir Gastgeberinnen sie nicht mit einem Tätigkeitsbericht langweilen. Stattdessen gab es die Uraufführung des SOLWODI Liedes, auf der Melodie von „die Gedanken sind frei“, gesungen und vorgetragen von uns Mitarbeiterinnen, dem Arbeitskreis und Klientinnen.

Die herzliche Atmosphäre und die sehr persönlich gehaltenen Grußworte zeugten von der professionellen und menschlichen Qualität der Zusammenarbeit.

Auf ihre wie gewohnt leidenschaftliche Art unterstrich Sr. Lea Ackermann die Notwendigkeit für Protest von unten gegen himmelschreiendes Unrecht, das auch hier in Deutschland mitten unter uns stattfindet. Sie würdigte das außergewöhnliche Engagement von Soni Unterreithmeier und die gute Zusammenarbeit besonders auch mit der Kripo Augsburg von Anfang an.

Auch für den Sozialreferenten der Stadt Augsburg, Herrn Weinkamm, ist sein Einsatz für SOLWODI ein Herzensanliegen. Er sei noch mit der Goldenen Regel „Was ich nicht will, dass man mir antut, tue ich erst recht keinem anderen an“ aufgewachsen.

Barbara Emrich, Augsburgs Gleichstellungsbeauftragte, überreichte als symbolisches Geschenk eine Rose von Jericho. Diese Wüstenpflanze kann jahrzehntelang als vertrocknete Kugel überleben. Erhält sie dann Wassern, öffnet sie sich und grünt. Dies sei ein „Symbol der Klientinnen von SOLWODI, die sich verletzt in sich zurück zögen, doch wenn sie an die Quelle kämen, könne ein neues Leben beginnen“.

Kriminalhauptkommissar Helmut Sporer sagte: „2002 wurde ich zum ersten Mal mit SOLWODI konfrontiert. Ich war etwas skeptisch, denn was kann eine Hilfsorganisation gegen Menschenhandel machen? ...Doch es hat funktioniert....Es ist ein vertrauensvolles Partnerschaftsverhältnis entstanden, fast ein Kolleginnenstatus...Heute ist SOLWODI Augsburg ein starker Baum geworden, Soni Unterreithmeier die Gärtnerin.....Frau Unterreithmeier ist immer einsatzbereit, auch

nachts und am Wochenende, denn Razzien finden nicht nur am Montagvormittag statt.“

Mit der Einweihung der Beratungsstelle durch Pfarrerin Marianne Werr endete der offizielle Teil. Als symbolisches Geschenk hatte sie Salz mitgebracht. „Ihr seid das Salz der Erde“, das wird den Mitarbeiterinnen gesagt, und auch den Frauen, die hierher kommen, unabhängig von dem, was ihnen zugestoßen ist.“

Ehrenamtliche und Klientinnen von SOLWODI umrahmten die Feier musikalisch und kulinarisch.

Wir freuten uns sehr über die gelungene Feier, die rege Teilnahme, das große Interesse, die aufbauenden Grußworte, die vielen herzlichen Glückwünsche und ermutigende Anerkennung.



Rita Hieble, Sr. Lea Ackermann, Soni Unterreithmeier (v.l.)



SOLWODI – Lied

(Medodie: die Gedanken sind frei)

Frauenhandel, Zwang zur Heirat
sind Menschenrechtsverbrechen,
Gewalt und Flucht aus ihrer Heimat
drohn Menschen zu zerbrechen.
Da brauchts SOLWODI zum Schützen,
Mitarbeiterinnen zum Unterstützen,
und viel Solidarität
bis allein es einmal geht.

SOLWODI kümmert sich um Frauen,
die leider in großer Not sind.
Sie brauchen Schutz und auch Vertrauen
Für sich und für ihr Kind.
Wir haben Freundeskreise,
jede hilft auf ihre Weise.
Wir versuchen was nur geht.
Wir leben Solidarität.

Frauen solln Fortschritte machen,
das Trauma vergessen,
Hoffnung finden und das Lachen
und Freude auch am Essen,
gesunden von Schmerzen,
heilen zerbrochener Herzen,
ihr Leben leben so gut es geht
mit Frauensolidarität.

Wir Frauen lernen: wir sind frei,
wir hinterfragen was wir sollen.
was Mann erwartet ist einerlei,
wir tun das, was wir wollen.
Wir lernten unter Schmerzen
wir wissens in unsren Herzen:
und wir bleiben fest dabei:
die Gedanken sind frei!

Wir entscheiden wohin wir gehen
ob Karriere, Mann und Kinder,
egal wo wir dann stehen,
wir fühlen uns nicht minder,
denn jede lebt ihr Leben,
hat Besonderes zu geben
Und weils gemeinsam besser geht,
baun wir auf Solidarität!!!